

Anlage zu Top 13 (Begegnungsstätte GGS Stadt)

Ratssitzung am 24. April 2018

Die Stadt hat unter dem 27. Oktober 2016 einen Antrag auf Zuwendung von Mitteln aus dem Landesprogramm „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“ gestellt. Dieser Förderantrag ist am 15. November 2016 (Eingang 16. Dezember) mit einer Summe von 779.500 Euro bei einer Eigenbeteiligung von 233.850 Euro (30 Prozent Eigenanteil) genehmigt worden. Die weiteren Kosten in Höhe von 175.000 Euro sind in den städtischen Haushalt 2018 eingestellt worden. Sie betreffen die Sanierung des Gymnastikraums (Decke) und des Turnschuhgangs der Turnhalle der Grundschule Stadt. Da beide Projekte räumlich zusammenfallen, sind sie im vergangenen Jahr mit der Haushaltsverabschiedung verknüpft worden.

Der Rat hatte am 10. März 2016 der Antragstellung zum Programm „Hilfen für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ zugestimmt. Im Zuge des Verfahrens (Antrag Mai 2016) war der Antrag auf das neue Förderprogramm umgestellt worden.

Die Baumaßnahme muss bis zum 31. Dezember 2018 durchgeführt werden.

Nachdem der planende Architekt für die Bauausschuss-Sitzung vom 13. März dieses Jahres eine Planung in Höhe von 1,3 Millionen Euro vorgelegt hatte, war der Tagesordnungspunkt wegen des nicht eingehaltenen Kostenrahmens von der Verwaltung zurückgezogen worden.

Für die Ratssitzung am 24. April hat das Büro jetzt eine neue Planung vorgelegt, deren Kostenaufstellung in den Rahmen der geförderten Baumaßnahme in Höhe von 779.500 und die zusammenhängende Sanierung in Höhe von 175.000 Euro (gesamt 954.500 Euro) fällt. Architekt Ralf Peters vom Büro Gruppe 3 (Wuppertal) wird die neue Planung in der Sitzung am kommenden Dienstag im Detail vorstellen.

Möglich wurde die Einhaltung des Kostenrahmens, in dem besonders auf Elemente verzichtet wurde, die einen gesetzlich vorgeschriebenen, umfangreichen Brandschutz erfordern würden. Gewählt worden ist die Form einer überdachten Pausenhalle, die an der Außenseite zur Grundschule offen ist und in die in der Mitte das geschlossene Begegnungshaus eingefügt wird. Bei Variante eins (März) war der komplette Bereich zwischen dem Schulgebäude und dem des Familienbüros (darunter Turnhalle) geschlossen. Für die Grundschule ist im vergangenen Jahr bereits eine neue Türanlage installiert worden.

Durch die leichtere Bebauung kann zum Beispiel bei Decken und Wänden auf technisch aufwendigeren Brandschutz verzichtet werden. Nicht mehr notwendig sind dadurch Brandschutztüren und die Erneuerung der Oberlichter zu zwei Räumen im Grundschulgebäude. Eine Heizung ist nur für das Begegnungshaus vorgesehen.

Bei dieser neuen Variante ist mehr Platz für das eigentliche Begegnungshaus gewonnen worden. Die Schule, das Haus der Begegnung und auch das Familienbüro sind in Zukunft barrierefrei für Rollstuhlfahrer zu erreichen. Vom Zugang Hohenfuhrplatz führt ein Weg (Rampe) zur zweiten Eingangstür, die gegenüber des Eingangs zum Familienbüro liegt. Dieser Wege wird auch für die Anlieferung und den Zugang zum Familienbüro genutzt. Sonst ist er geschlossen. Die anderen Besucher erreichen das Begegnungshaus über den Eingang auf der gegenüber liegenden Seite (Grundschule).

Die jetzige Baumaßnahme umfasst auch die noch fälligen Arbeiten über dem Turnschuhgang der Turnhalle der Grundschule Stadt. Das Dach über dem Gang wird abgetragen. In Zukunft ist das geschlossene Dach der Pausenhalle das Dach des Turnschuhgangs. Die Stützen in dem Gang sind inzwischen abgeräumt worden. Die Pausenhallenseite zum Familienbüro ist durch zwei Fensterelemente geschlossen. Dadurch ist der Bereich lichtdurchflutet.

Der Bauzeitenplan sieht vor: Auftrag der ersten Ausschreibung durch den Rat am 24. April 2018 und Vergabe durch den Rat am 10. Juli 2018. Der Baukörper muss bis zum Winter so stehen, dass der Innenausbau in der Frostperiode möglich ist.